



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. März 2024

in der Mensa der Gemeinschaftsschule, Kappeln

Beginn: 19.00 Uhr

Teilnehmer: 20 Mitglieder und 7 Gäste

Tagesordnung:

1. Begrüßung, ggf. Grußworte und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung / Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 08.03.2023 (siehe Homepage)
5. Bericht des Vorstands
 - a. der 1. Vorsitzenden
 - b. der Kassenwartin
6. Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2024
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Anträge
12. Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung:

Die 1. Vorsitzende, Swantje Schmagold-Trocha begrüßt die Mitglieder und Gäste sehr herzlich und eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung sollte auch heute wieder wie angekündigt per Live-Stream zu verfolgen sein - das hat aus technischen Gründen diesmal leider nicht funktioniert. Entschuldigung.

Swantje freut sich über die gute Beteiligung am heutigen Tag und begrüßt auch besonders die Kappeler Bürgervorsteherin, Frau Bente Reimer und den Kappeler Bürgermeister, Herr Joachim Stoll, sowie aus der Kappeler Stadtvertretung, Frau Renate Felske (LWG) und Herrn Frank Nickel (SPD)! Als Vertreter aus Dörphof begrüßen wir Herrn Andreas Hobus, ebenso heißen wir Herrn Norbert Dick als prominentesten Radfahrer Kappels herzlich willkommen!

Herzlich Willkommen auch an Rebecca Nordmann vom Schleiboten, schön, daß Sie kommen konnten!

Dank auch an die Mitglieder und Unterstützer. Besonderer Dank geht an die VorstandskollegInnen und deren Familien und die Aktiven in den Arbeitsgruppen für Ihre Unterstützung!

Bente Reimer überbringt mit einem Grußwort die Grüße der Stadtvertretung. Sie begleitet mit hohem Interesse die Arbeit des Vereins und seiner Aktiven. Die Stadtvertreter hoffen, daß zusammen mit allen Umlandgemeinden in absehbarer Zeit eine bezahlbare Lösung erarbeitet und aufgezeigt werden kann. Man hofft auf eine positivere Entwicklung des Projekts und ein günstigeres Entscheidungsszenario.

Herr Stoll richtet sich in einem Grußwort als Vereinsmitglied, aber auch als Bürgermeister von Kappeln an die Versammlung und dankt für die engagierte Arbeit des Vereins. Er plädiert für eine möglichst kleine Schwimmhalle – klein aber fein! Kappeln könne sich kein großes Bad leisten, wegen anderer anstehender Investitionen. Und Kappeln habe aus seiner Sicht auch keinen Bedarf für ein großes Bad.

TOP 2. Feststellung der Beschlußfähigkeit gemäß Satzung.

TOP 3. Anträge sind nicht eingegangen.

Die Feststellung der fristgerechten Einladung, Genehmigung der Tagesordnung erfolgt einstimmig durch Akklamation per Handzeichen .

TOP 4: Das Protokolls der Mitgliederversammlung vom 08.03.2023 wurde auf unserer Homepage veröffentlicht und wird einstimmig durch Akklamation per Handzeichen genehmigt.

TOP 5.a. Bericht der 1. Vorsitzenden, Swantje Schmagold-Trocha:

Zunächst stellt Swantje den geschäftsführenden Vorstand und die berufenen Beisitzer vor:

1.Vorsitzende: Swantje Schmagold-Trocha, 2.Vors.: Andreas Zobel , Kassenwartin: Frauke Siemen, Öffentlichkeitsarbeit: Stefanie Weide, Schriftführer: Jörg Plester, Sonderaufgaben: Gitta Müller.

„Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Aktiven, insbesondere bei Andreas Jürs, Klaus-Dieter Möse und dem Ehepaar Schillmann für Ihre kontinuierliche Unterstützung!

Mein heutiger Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten seit der letzte MV 03/2023 bis heute.

Die Mitgliederzahl stieg seitdem weiter auf zur Zeit 489 Mitglieder!

Unsere regelmäßigen Treffen im erweiterten Vorstand und in den Arbeitsgruppen wurden im 4-Wochen-Rhythmus fortgeführt, die Dokumentation der Tätigkeit des Vorstands erfolgte in internen Protokollen, durch vereinsinterne Kommunikation über Mitgliederbriefe per Email, über die neue Vereinssoftware und auch über die Homepage auf einem Sonderbereich.

Im Aufbau befindet sich eine Präsentation der Arbeitsergebnisse, die auf der Homepage zeitnah unter AKTUELLES den aktuellen Status und Ergebnisse der Vereinsarbeit darstellt.

Darüber hinaus gibt es regelmäßige Berichte in der regionalen Presse, möglichst einmal pro Monat zu aktuellen Ergebnissen und Anlässen.

Zunächst möchte ich mit Jörg und Steffi über zwei große Projekte des abgelaufenen Jahres berichten:

Wir hatten hier vor einem Jahr über die im Januar 2023 begonnene **Workshop-Reihe zur Optimierung des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie 2022 zum Schwimmhallenbau** berichtet und bereits die Ergebnisse des ersten Workshops vorgestellt. Im Jahr 2023 haben wir in insgesamt 4 zusammenfassende Workshops (Januar, Juni, September und Oktober) sehr erfolgreich gearbeitet. Die vorbereitenden Recherchen erfolgten durch 6 themenbezogene Arbeitsgruppen in zahllosen Sitzungen mit unseren aktiven Mitgliedern: Herzlichen Dank an die 15 bis 20 sehr engagierten Aktiven mit verschiedensten Hintergründen für Ihre wertvolle Arbeit. Besonders hervorheben möchte ich auch das Engagement unseres aktiven Mitglieds Ute Vogt, die als Präsidentin der DLRG und Ihre Erfahrung aus der Politik wertvolle Impulse für unsere Arbeit eingebracht hat und auch bei der Workshop-Moderation unterstützt hat.

Zum Thema **Kurabgabe** haben wir uns am 20.06.23 von einer externen Expertin (Nicole Püschel, KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH) ausführlich beraten lassen. Fazit: Über eine

Kurabgabe ließen sich demnach für die Schwimmhalle Kappeln ca. 450 T€ als Einnahme generieren. Gestern im Hauptausschuß und morgen in der Stadtvertretung soll wohl dazu der Beschluß gefaßt werden, statt einer Kurabgabe eine Übernachtungssteuer (sog. Bettensteuer) in Höhe von 5 Prozent einzuführen. Auch diese zusätzlichen Mittel könnten anteilig für die Finanzierung einer Schwimmhalle eingesetzt werden.

Jörg Plester wird Euch im Anschluß die Workshop-Ergebnisse zusammenfassend berichten. Im Januar 2024 fand auch schon der 5. Workshop statt und für Ende April ist der vorläufige Abschluß-Workshop geplant.

Beitrag Jörg - Vorstellung der Workshop-Reihe zur Optimierung der Machbarkeitsstudie:

Zur Optimierung der Machbarkeitsstudie hatten wir wie angekündigt eine Workshop-geplant. Der Auftakt-Workshop hat im Januar 2023 stattgefunden mit Beteiligung von Herrn Stoll, des TSV, der DLRG, Vertretern der örtlichen Touristik und des ORO und Aktiven des Vereins. Mit der Moderation und Methodik-Unterstützung hatten wir eine Braunschweiger Beratungs-Firma beauftragt. Es wurden Arbeitsthemen festgelegt und priorisiert. Zu den Aufgabenfeldern wurden Arbeitsgruppen gebildet, die im wesentlichen aus dem Kreis der aktiven Vereinsmitgliedern gefunden wurden. Die Arbeitsgruppen aus drei bis fünf Personen und temporär zugezogenen Experten führten bis Jahresende selbstorganisiert unzählige Arbeitssitzungen durch. Im Juni, September, Oktober 2023, sowie im Januar 2024 gab es zur Konsolidierung und zur Zielverfolgung vier selbstorganisierte Folgeworkshops:

- Workshop 1 - Auftakt, Teambildung, Methodik, Zielsetzung
(mit ext. Moderationsunterstützung)
Start der 5 Arbeitsgruppen mit 15 bis 20 Aktiven
- Workshop 2 - erste Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen,
erweiterte Zielsetzungen und Richtungsfindung
(ext. Beratung zur Kurabgabe)
- Workshop 3 - Update und Harmonisierung der Zwischenergebnisse
- Workshop 4 - Update, Harmonisierung und Priorisierung der Zwischenergebnisse
Erweiterung um die AG Einnahmen
- Workshop 5 - Update, Harmonisierung und finanz. Bewertung der AG-Ergebnisse
Erste Gesamtbilanz der finanziellen Ergebnisse,
Commitments der AGs zum neuen Arbeitsstand (noch nicht veröffentlicht)
- Workshop 6 - geplanter Ergebnis-Workshop

Der abschließende Ergebnis-Workshop sollte wieder mit den Teilnehmern des ersten Workshops stattfinden, er konnte bisher wegen Terminschwierigkeiten noch nicht durchgeführt werden und ist jetzt für April geplant.

In allen 6 Arbeitsgruppen wurden erhebliche Verbesserungspotenziale gefunden:

- 1. AG Förderungen**
- 2. AG Energiekonzepte**
- 3. AG Standort/ Personalplanung**
- 4. AG Betreiber-/ Betriebskonzept**
- 5. AG Familienbad vs. Ausbildungsbad**
- 6. AG Einnahmequellen**

Ein sehr hohes Potenzial von 50 Prozent sehen wir realistisch in der **AG Förderungen**. Es wurden gute Kontakte IB-SH aufgebaut. Es wurden Beispielprojekte in Schleswig-Holstein identifiziert und

diverse Sonderprojekte für eine Teilförderung ausgewertet. Die Förderbedingungen für Förderungen auf Zuschußbasis verschlechtern sich allerdings zunehmend.

Die **AG Energiekonzepte** hat ebenfalls ein hohes Potenzial von 20 Prozent erkannt.

Referenzprojekte sind z.B. das Anklamer Hansebad und das Blütenbad in Leichlingen. Ziel ist natürlich Nachhaltigkeit bei den Energieträgern und geringer Energieverbrauch.

In der **AG Standort/ Personalplanung** können wir konkrete Zahlen zu Optimierungspotenzialen, wenn der Standort entschieden ist. Gerade auch beim Personal können Synergien durch Nachbarschaft zu Schulen und Nutzung vorhandenen Personals für die Betreuung der Bad-Technik. Die Standorte wurden auch ausgewertet bezüglich der optimalen Erreichbarkeit und Fahrtkosten,-zeiten für Schulen und Vereine. Nach einem Punktesystem ist die Rangreihe der möglichen Standorte: 1. Kappeln, 2. Damp, 3. Süderbrarup.

Ein hohes Potenzial sehen wir auch aus der **AG Betreiber-/ Betriebskonzept**. Es wurden zielführende Referenzprojekte aus jüngster Zeit ausgewertet. Für Kappeln kommt aus unserer Sicht die Gründung eines Zweckverbandes als Betreiber in Frage.

In der **AG Familienbad vs. Ausbildungsbad** wurde das Familienbad klar favorisiert, weil es für Kappeln die bedarfsgerechte Wasserfläche und weil die Referenzprojekte bei relativ geringen Mehrkosten erheblich mehr Einnahmen aus der Einheimischen Bevölkerung und der überproportionalen Tourismusentwicklung in den letzten Jahren aufweist.

Für Damp gilt unser Unterstützungsangebot weiter, unsere Anforderungen sind formuliert und im AK der Gemeinde Damp adressiert. Die Zukunft des Projekts ist z.Zt. offen wegen möglichem Verkauf und Wechsel des Trägers VAMED und in der Folge personeller Veränderungen in der Damper Klinik und dem Ressort.

Sehr hohes Potenzial haben wir in der **AG Einnahmequellen** erkannt. Die in der MBS angesetzten Eintrittspreise und Bahnmietsen für Schulen sind Vereine waren nicht mehr marktgerecht und können zwischen 30 und 50 Prozent höhere Einnahmen generieren. Ein weiteres Potenzial sehen wir in der zweckgerechten Verwendung einer kommunalen Kurabgabe bzw. Bettensteuer für Übernachtungsgäste. Diese Steuer könnte zum Teil zur Finanzierung eines Defizits der Schwimmhalle verwendet werden.

Jörg zeigt in der Präsentation in einem Chart den Arbeitsstand einer aus unserer Sicht zielführenden Betriebskostenschätzung unter Berücksichtigung der identifizierten Optimierungspotenziale gegenüber der Machbarkeitsstudie aus 2022. Da diese Zahlen noch nicht mit der Stadt ausführlich diskutiert und auch vom Bürgermeister, Herrn Stoll als unrealistisch angesehen wurden, wurde vereinbart die Zahlen zunächst nicht zu veröffentlichen. Auch die teilweise sehr konträre Diskussion zu diesem Punkt wird hier nicht abgedruckt.

Es werden sich auch sicherlich nicht alle aufgezeigten Optimierungspotenziale umsetzen lassen, aber wir können hiermit eine gut vorbereitete Diskussionsbasis vorlegen.

In die Erarbeitung einer neuen Machbarkeitsstudie, die morgen von der Stadtvertretung angestoßen werden könnte, gehen wir mit guten Argumenten und Bereitschaft zur Zusammenarbeit an.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Aktiven in den Arbeitsgruppen für Ihre engagierte und ausdauernde Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Workshop-Jahr. Herzlichen Dank auch besonders an Ute Vogt für die tolle Moderation einiger auch hitziger Workshops. APPLAUS.

Übergabe an Swantje:

Schulbefragung zur Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen in unserer Region

Die Auswertung und Zusammenfassung der Befragung der LehrerInnen und vor allem der über 1000 SchülerInnen aus 10 Schulen in und um Kappeln gestaltete sich sehr aufwendig und zeitintensiv. Großer Dank an **Steffi Weide**, die ihre Ergebnisse und die weiteren Schritte Euch gleich ausführlicher **selbst berichten** wird.

Beitrag Steffi - Schulbefragung zur Schwimmfähigkeit:

Zur Schulbefragung wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. Es haben 10 Schulen aus Kappeln und dem Umland an der Befragung teilgenommen, nach Wohnorten der befragten SchülerInnen stammen Sie aus 8 Amtsbereichen und aus 5 Städten. 1.109 auswertbare Fragebögen konnten wir einsammeln. Danke auch den LehrerInnen und Eltern die die Aktion unterstützt haben.

Diese Schulen haben mitgemacht:

- Klaus-Harms-Schule Kappeln
- Gemeinschaftsschule an der Schlei
- Gorch-Fock-Schule
- Dänische Schule
- BBZ Kappeln
- Grundschule Kieholm
- Georg-Asmussen-Schule Gelting
- Nordlicht Schule
- Schule am Markt
- Schule am Thorsberger Moor

Das Alter der Kinder reichte von 6 bis 20 Jahren, von den Grundschulen bis zur KHS und der BBZ. Es wurden standardisierte Fragebögen mit acht Hauptfragen verwendet und in einer großen Fleißarbeit von Hand ausgewertet – Erbsenzählen!

Die Auswertung ist sehr ausführlich und lang, die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind:

- 40 Prozent der Befragten sind keine sicheren Schwimmer – das Bronze-Abzeichen dokumentiert dabei, wer als sicherer Schwimmer gilt.
- 44,5 Prozent der Teilnehmenden hatten in den letzten Jahren keinen Schwimmunterricht in der Schule - das bezieht sich auch auf die Jahre vor Corona.
- fast 50 Prozent der Befragten gaben an, dass sie nie schwimmen gehen.
- Wenn die Teilnehmenden sich etwas wünschen könnten: Für 60 Prozent sollte ein neues Schwimmbad eine Sprungmöglichkeit haben. An zweiter Stelle liegt eine Rutsche und dann folgt an Drei ein Schwimmsportbecken.

Besonders wichtig ist mir auch die Ausbildung zu Rettungsschwimmern, gerade in unserer Region, die durch die fehlende geeignete Schwimmhalle viel zu gering ist.

Die ausführliche Studie soll demnächst veröffentlicht werden und auch dem Bildungsministerium übergeben werden, das bereits Bedarf und großes Interesse angemeldet hat.

APPLAUS!

Übergabe an Swantje:

Was haben wir gemacht?

Übers Jahr verteilt wurden sehr erfolgreiche und gut besuchte **Info-Stände** bei verschiedenen Anlässen aufgebaut, mit verschiedenen Attraktionen (Wasser-Geschicklichkeits-Spiele, Glücksrad, Schwimmbad-Quiz für Kinder und Familien - mit vielen, meist gespendeten Gewinnen. Ein herzliches DANKE an die Spender!

Über den NDR-Beitrag im Regional-Fernsehen am 20. Februar 2023 hatten wir schon bei der letzten Mitgliederversammlung berichtet. Er hatte viel Beachtung gefunden.

Als ein wichtiger und konstanter Haupt-Sponsor erweist sich mit Ausdauer der REWE-Markt Drescher, der mit seiner Bon-Aktion seit Februar 2023 auch nach dem Umzug in den Mehlbydiek ein verlässlicher Partner geworden ist.

Der Ferienhof Siemen veranstaltete am 14.05.23 mit unserer Beteiligung das große und beliebte **Rapsblütenfest**. Dort konnten viele neue Mitglieder gewonnen und begrüßt werden.

Wir haben uns gern beteiligt an der die Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag der KHS am 05.07.23, sowie beim **Hafenfest im ORO** am 13.08.23.

Unser Dank geht an die Firmen, die mit großzügigen Sachspenden zum Gelingen bei den Gewinnspielen beigetragen und das Engagement unserer Aktiven, insbesondere bei Andreas Jürs und Gitta Müller.

Die eigentlich noch angepeilten Heringstage im Mai empfanden wir letztlich als organisatorisch zu aufwendig und hatten sie für diesmal abgesagt.

Die **Wochenmärkte** im Oktober/November 2023 mußten für unser Vorhaben leider wegen Schlechtwetter und Sturm ausfallen – Die Präsenz auf den Wochenmärkten wollen wir in diesem Jahr sicher wieder stärker in Angriff nehmen.

Ein **Bürgertreff** im Rahmen des Wahlkampfes zur **Kommunalwahl** mit u.a. mit Daniel Günther, Johannes Callsen und Thomas Grohmann am 17. 04.23 wurde genutzt, um für unser Anliegen zu werben und für wichtiges Networking: Daniel Günther hat gute Chancen für Förderung in Aussicht gestellt und einen Ansprechpartner aus der Landesregierung benannt (Herrn Jepsen).

Mit Ilka Ubben von der **WTK Kappeln** gab es ein Treffen am 25.05. wegen der Planung von Infoständen und der Beteiligung der WTK an den Optimierungs-Workshops.

Beim **Stadtradeln** hatten wir auch wieder ein erfolgreiches Team am Start, die Urkundenverleihung fand am 14.10.23 mit einem 5. Platz statt.

Ich hatte bereits über den von der Uni Kiel erstellten und im Januar 23 veröffentlichten

Sportstättenentwicklungsplan für Kappeln berichtet. An den vorbereitenden Workshops waren wir bereits als Verein neben anderen interessierten Vereinen, Organisationen und der Politik beteiligt.

Bei der Priorisierung lag ja der Bedarf für eine Schwimmhalle ganz vorn auf der Wunschliste, darüber gab und gibt es Konsens. Nach der Kommunalwahl und seit der Arbeitsaufnahme der politischen Ausschüsse im August wurde vom Sozialausschuß eine Arbeitsgruppe gebildet, die mit der Priorisierungsvorgabe die weiteren Schritte sukzessiv erarbeitet, vorschlägt und zur Entscheidung bringt. Die ersten beiden AK-Sitzungen fanden im Oktober und Dezember 2023 statt. Der erste Umsetzungsauftrag für die Ausplanung betraf – auch im Konsens – eine Multifunktionsanlage auf dem Alten B-Platz des TSV. Die SEP-Umsetzung ist für die nächsten Jahre auf einem guten Weg.

- was haben wir erreicht?

Anzahl Mitglieder wächst langsamer aber stetig weiter!

Am 15.08.23 haben wir unser **500. Mitglied** begrüßt (die junge Familie Petersen mit 2 Kindern).

Herzlich Willkommen!

Politik: Nach den Kommunalwahlen im Mai 2023 und der anschließenden Findungsphase mit vielen Veränderungen in der personellen Zusammensetzung in den Fraktionen, den Ausschüssen und in der Stadtvertretung ist in den letzten Monaten mehr Bewegung in der Kappeler Politik wahrnehmbar. Interfraktionelle Absprachen auch zum Thema Schwimmhalle führen zu überraschenden Anträgen und dieser Tage auch möglicherweise ersten Beschlüssen? Es geht offenbar mit mehr Tempo voran. Da kommen die Ergebnisse der Optimierungs-Workshops zur Machbarkeitsstudie im April 24 vielleicht gerade zum rechten Zeitpunkt...

Der Verein hat ja mit externer Expertise im Juni 23 eine eigene Untersuchung zur **Kurabgabe** (bzw. Touristikabgabe, Bettensteuer bzw. Übernachtungssteuer) durchgeführt, die bei Einführung den vielleicht entscheidenden Ausschlag zur Sicherstellung der Schwimmhallen-Finanzierung geben kann.

- was sind die nächsten Schritte?

Wir sind gerade in diesen Tagen dabei mit der Kappeler Politik, wichtige, wegweisende und hoffentlich konkret zielführende Fragen auf der Basis unserer gewonnenen Erkenntnisse zu erörtern und zu gemeinsamen Entscheidungen für unser Schwimmhallen-Projekt zur positiven Entscheidung zu bringen.

Wir streben weiter eine machbare und positive Entscheidung zum Projekt an:

Unsere Schwimmhalle für Kappeln, Angeln und Schwansen für die Region!

- mit weiterhin breiter Unterstützung unserer Mitglieder, der Öffentlichkeit und der Politik in den Gemeinden, der Stadt, der Kreise, und in Land und Bund!

DANKE! Zum Schluß möchte ich unseren großzügigen Spendern gerne unseren Dank aussprechen:

- Der REWE-Markt Fam. Drescher stellte seinen sehr beachtlichen Pfandbon-Erlös (diesmal in Höhe von 1.175 €!) weiterhin unserem Verein zur Verfügung. Herr Drescher unterstützt unseren Verein dauerhaft auch am Standort Mehlbydiek finanziell und ideell - bis die Schwimmhalle steht!! Vielen herzlichen Dank!
- Diverse weitere größere und kleinere Spenden in einer Gesamthöhe von 500 € sind im Jahresverlauf bei uns angekommen und sind in den im Stadtgebiet in div. Geschäften aufgestellten Spardosen gesammelt worden. DANKE!

Zu guter Letzt bitten wir weiter um aktive Beteiligung und Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen, für die man sich gerne interessieren und beim Vorstand anmelden kann. Angesichts der gestiegenen Aufgabenfülle in den Schwerpunkten Bauplanung, Energie- und Kostenoptimierungen und bei der Organisation von Informations- und Ideen-Workshops können wir dringend weitere Verstärkung gebrauchen!

Das gilt gerne auch für einzelne Aktionen, die wir auch spontan planen. Für Menschen, die sich nicht durchgängig fürs ganze Jahr binden können: Gerne melden, wenn hier Interesse und Bereitschaft für Hilfe z.B. bei Aktionstagen besteht!

Von ganz viele Seiten gibt es Zuspruch! Wir arbeiten gerne und gemeinsam für unser großes Ziel: Eine Schwimmhalle in unserer Region zu etablieren! Danke für Eure Unterstützung!

TOP 5.b. Bericht der Kassenwartin:

Frauke stellt den Kassenbericht anhand einer übersichtlichen PowerPoint-Präsentation vor.

Wie Swantje bereits erwähnt hat: die Mitgliederzahl hat sich in 2023 erfreulich weiterentwickelt.

Daraus ergeben sich in 2023 Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von 4.940 €. Dazu kamen Spenden in Höhe von 1771,27 €, sodaß auf der Einnahmenseite ein Betrag von 6.71,40 € zu verbuchen ist.

Die Ausgaben beliefen sich auf 8.452,15 €, davon entfielen allein rund 7.000 € auf Kosten für die Workshop-Durchführung. Weitere größere Posten waren fast 480 € für Werbung, und 310 € Lizenzgebühr für die Vereinssoftware.

Alle Ausgaben und Einnahmen in der sind Tabelle aufgelistet und werden von Frauke im Einzelnen ausführlich erläutert.

Einnahmen und Ausgaben 2023

Girokonto bei der Nord Ostsee Sparkasse Konto-Nr.: 165 600 396

Kassenbestand zum 01.01.2023

22.376,98 €

Einnahmen

Beiträge			4.940,00 €
Spenden			1.771,40 €
davon	REWE	1.175,27 €	
	Spardosen	496,13 €	
	Projektförderer	100,00 €	
			6.711,40 €

Ausgaben

Rücklastschriften			120,00 €
Rechtsanwalt/ Steuerberater/Versicherung			291,01 €
Werbung			478,11 €
davon	Flyer	77,66 €	
	Rapsblütenfest	105,98 €	
	Jubiläum KHS	184,47 €	
	Spardosen 2x	110,00 €	
Büro/ Betriebs- u Geschäftsausstattung			309,59 €
davon	Software-Lizenzgebühr	309,59 €	
Postwertzeichen			34,00 €
Allgemeine Kosten			7.189,09 €
davon	Heilige Quelle	50,00 €	
	Workshop 1	3.705,68 €	
	Workshop 2	1.666,00 €	
	(Kurabgabe-)Workshop 3	1.599,99 €	
	Workshop 4	66,00 €	
	diverse	101,42 €	
Bank Gebühren			30,35 €
davon	Kontoauszüge	7,95 €	
	Bargeld Münzen	10,00 €	
	Rücklastschrift	12,40 €	
			8.452,15 €

Kassenbestand zum 31.12.2023

20.636,23 €

TOP 8. Haushaltsplan 2024

Für 2024 planen wir Mittel für die Kosten-Optimierung der Machbarkeitsstudie für Beraterkosten, Reisekosten, Workshop-Durchführung, und Veranstaltungen. Geplant sind ca. 4.000 €, die wir für diesen Zweck rückstellen wollen.

Girokonto bei der Nord Ostsee Sparkasse Konto-Nr.: 165 600 396

Kassenbestand zum 01.01.2024

20.636,23 €

Einnahmen

Beiträge	4.800,00 €	
Spenden	500,00 €	
		5.300,00 €

Ausgaben

Rücklastschriften		0,00 €	
Rechtsanwalt/ Steuerberater/Versicherung		291,01 €	
Werbung		500,00 €	
Büro/ Betriebs- u Geschäftsausstattung		309,59 €	
davon	Software-Lizenzgebühr	309,59 €	
Postwertzeichen		40,00 €	
Allgemeine Kosten		4.000,00 €	
davon	Heilige Quelle	50,00 €	
	Workshop 5	100,00 €	
	weitere		
	Workshop/ Berater	3.850,00 €	
Bank Gebühren		40,00 €	
			5.180,60 €

Kassenbestand zum 31.12.2024

20.755,63 €

TOP 6. Aussprache:

Frage von Herrn Dick: es wird ja zur Zeit viel über ein kleines Lehrschwimmbecken diskutiert. Gibt es Aussagen zur Auslastung, wie ist denn die Belegung? Sind denn noch Zeitfenster für normale Bürger und Gäste vorgesehen oder ist es komplett von Vereinen und Verbänden ausgelastet?

Jörg und Steffi: Aus der Erfahrung der alten Ellenberger Schwimmhalle und der aktuellen Befragung der Schulen und Vereine sind wir für die Bewertung für einen Belegungsplan von einer nahezu vollständigen Belegung von Montag bis Freitag vormittags und nachmittags durch Schulen und Vereine ausgegangen. Für Öffentlichkeit müssten freie Zeiten in der Woche vor allem fürs

Frühschwimmen von 6 bis 8 Uhr und an wenigen Abenden und am Wochenende blockiert werden. In der alten Halle hatten wir vor gut 10 Jahren 60.000 Besucher, wir gehen auch wegen der seitdem enorm gestiegenen Touristenzahlen vor allem in Kappeln für die MBS von 70.000 Besuchern aus.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 7. Bericht der Kassenprüfer:

1. Kassenprüfer Klaus Dieter Möse
2. Kassenprüfer Klaus Hans-Joachim Sander
3. Kassenprüferin Astrid Carstens

Die Kasse wurde aber von allen drei Kassenprüfern am 22.02.2024 geprüft! Herr Möse trägt den gemeinsam unterzeichneten Bericht der Kassenprüfer vor: Die Kassenprüfung hat keine Beanstandung ergeben! Dank an Frauke, Applaus!

TOP 9. Entlastung des Vorstands:

Klaus Dieter Möse beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands.

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig per Akklamation durch Handzeichen.

TOP 10. Wahl der Kassenprüfer:

Wahl eines neuen Kassenprüfers. Satzungskonform scheidet der 1. Kassenprüfer, Klaus Dieter Möse heute aus. Danke, Klaus Dieter!

Turnusmäßig rückt Hans-Joachim Sander an seine Stelle, er wird damit 1. Kassenprüfer.

Astrid Carstens wird damit 2. Kassenprüferin.

Neu zu wählen ist der 3. Kassenprüfer. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird als 3. Kassenprüfer: Andreas Hobus. Er nimmt die Wahl an. Applaus!

TOP 11. Anträge - liegen nicht vor

TOP 12. Verschiedenes

Ute Vogt dankt dem Verein im Namen der Mitglieder sehr herzlich für seine engagierte Arbeit. Die Tatsache, daß das Thema „Eine Schwimmhalle für Kappeln“ noch regelmäßig in der Presse steht, es aktiv bearbeitet wird und daß die BürgerInnen davon wissen, das hänge mit den Aktivitäten des Vereins und insbesondere seines aktiven Vorstands zusammen. Wenn nicht so ein Druck aufgebaut würde, hätte sich das Thema nicht so im Gemeinderat durchgesetzt, daß man es auf die Tagesordnung setzt und nicht darüber hinwegsehen kann. Der Ansatz, sich selbst schlau zu machen, rechtfertige auch eine entsprechende Ausgabe für eine eigene Experten-Studie (Kurabgabe). Das bereichere die Diskussion. Frau Vogt wünscht sich jetzt eine richtige Debatte, zum Beispiel zur vorliegenden Machbarkeitsstudie. Die MBS war so schnell weg, sie wäre es Wert gewesen, das Thema zeitgleich in der Bevölkerung zu diskutieren. Sie weiß nicht, was jetzt morgen in der Stadtvertretung beschlossen wird. Sie appelliert an die Stadt, die Chance für den Gemeinderat in seiner neuen Besetzung zu nutzen, die Bevölkerung in die Diskussion einzubeziehen und nicht sofort wieder die Klappe zuzumachen. Dankeschön!

Herr Stoll meldet sich direkt dazu: Die MBS sei in öffentlichen Sitzungen beraten worden, sie war auf der Homepage der Stadt erreichbar. Wenn das Bild entstehe, es werde schnell gehandelt, um das Thema zu begraben, wertschätzt die intensive Arbeit von Politik und Verwaltung an dieser Stelle nicht. Und er bitte darum, es anders einzuordnen.

Swantje direkt dazu: Unsere Kritik bezieht sich insbesondere auch darauf, daß die MBS nicht mit den Nachbarbargemeinden diskutiert wurde, obwohl sie auch finanziell an der Studie beteiligt waren.

Herr Stoll: Die MBS hätte öffentlich vorgelegen. Kappeln als größte Gemeinde habe richtigerweise zuerst entschieden, sei vorangegangen und müsse für den eigenen Haushalt entscheiden. Solange es keinen Zweckverband gäbe müsse jede Gemeinde für sich entscheiden.

Frauke wirft ein, daß es für die Gründung eines Zweckverbands noch nicht zu spät sei. Es komme darauf, daß die Nachbargemeinden, am Besten von der Stadt Kappeln aufgefordert werde, sich hier zu beteiligen und gemeinsam zu erarbeiten, welchen Beitrag jede einzelne Gemeinde für die Sache leisten kann.

Zunächst wird es mit dem morgigen Beschluß einen Auftrag der Politik geben, seitens Kappeln eine neue Machbarkeitsstudie anzustoßen und eine Firma mit der Durchführung zu beauftragen.

Bente Reimer sieht Kappeln hier auf dem richtigen Weg. In der Stadtvertretung und den Ausschüssen seien viele Gespräche geführt und Vorarbeiten geleistet worden. Steffi gehe hier sachkundig, treibt das Thema bei den Fraktionen und geht mit Elan voran. Man solle nach vorn schauen und fortan an einem Strang ziehen.

Das Thema, meint Swantje, werden wir kritisch und konstruktiv begleiten.

Es bleibt heute in manchen Punkten sicher noch strittig und kann hier wohl heute nicht einvernehmlich geklärt werden.

Abschließend äußert Herr Stoll, daß die Schwimmhalle für Kappeln, Angeln und Schwansen ihm selbst seit Amtsantritt ein persönliches Anliegen sei. Er begleite es sehr kritisch, was auch seine Aufgabe sei. Er begleite es konstruktiv und in vielen Arbeitsrunden intensiv. Ja, wir ziehen an einem Strang und auch an einem Ende. Gegenseitige Kritik müsse erlaubt sein, stärke die Sache und verbessere das Ergebnis.

Frage von Herrn H.J. Sander an Herrn Stoll: Was soll bei der Machbarkeitsstudie eigentlich herauskommen? Soll da am Ende eine Zahl stehen, die rot oder schwarz ist? Meine Frage lautet: Was kann sich die Stadt leisten, gibt es finanzielle Vorgaben?

Herr Stoll: eine finanzielle Vorgabe wird es im Beschluß wohl geben, ausschlaggebend wäre, eine fachkundige und erfahrene Beratungsfirma zu beauftragen. Die wird für zwei vorgegebene Varianten (ein Lehrschwimmbecken und ein Familienbad) die Investitionen und Betriebskosten ermitteln. Mit dem belastbaren Ergebnis wird die Politik in die Lage versetzt, eine Entscheidung treffen. Darum geht es letztlich.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und mit Dank an die Beteiligten und die Teilnehmer mit Ihren vielen Beiträgen schließt die 1.Vorsitzende die Versammlung.

Ende der Mitgliederversammlung: ca. 20.30 Uhr

gez. Jörg Plester
(Schriftführer)

Anlagen (siehe Homepage):

- Bildschirmpräsentation zur MV vom 26.03.2024